



Gemeindebrief

The background image shows a church steeple with a cross on top, silhouetted against a vibrant sunset sky with shades of purple, pink, and orange. The steeple is on the left side of the image.

*„Fraget nach dem
HERRN und nach
seiner Macht,
suchet sein
Angesicht allezeit!“*

1. Chronik 16,11

November 2023

Besondere Termine

November

Sonntag 05.11. 09.30 Uhr **Abendmahl-Gottesdienst**

Sonntag 12.11. 17.00 Uhr **Mitgliederversammlung**

Donnerstag 16.11. 14.30 Uhr **60 Plus**

Sonntag 26.11. 16.00 Uhr **Taufgottesdienst**

Donnerstag 30.11. 19.30 Uhr **Heilungsgottesdienst
mit Samuel Peterschmitt**

im Christliches Zentrum VS-Schwenningen,
Schützenstr 33



Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu und wir begeben uns in die letzten 2 Monate des Jahres. Während im Dezember Viele mit Weihnachtsvorbereitungen beschäftigt sein werden, bietet der November eine gute Möglichkeit über das vergangene Jahr zu reflektieren. Ich möchte dich deshalb einladen, dir Gedanken über deine Entscheidungen im Jahr 2023 zu machen und dir die Fragen zu stellen: Nach welchen Kriterien und mit welcher Perspektive, hast du diese Entscheidungen getroffen?

Als wir letzte Woche mit meinen engsten Freunden über unser Leben, unsere Kämpfe, unsere Ziele und unsere Träume gesprochen haben, hat uns in die Frage, mit was für einer Perspektive wir leben und wie diese Perspektive unsere Lebensentscheidungen beeinflusst, nicht losgelassen. Die Fragen, die uns in diesem Gespräch beschäftigt haben waren: Wie treffe ich meine Entscheidungen im Bereich der Finanzen, meiner Karriere und besonders auch im Bereich der Beziehungen: wie gehe ich mit meinen Mitmenschen um?

In Matthäus 6, 19-21 sagt Jesus: „19Sammelt euch keine Reichtümer hier auf der Erde, wo Motten und Rost sie zerfressen und wo Diebe einbrechen, und sie stehlen. 20 Sammelt euch stattdessen Reichtümer im Himmel, wo weder Motten noch Rost sie zerfressen und wo auch keine Diebe einbrechen und sie stehlen. 21 Denn wo dein Reichtum ist, da wird auch dein Herz sein.“

Diese Worte von Jesus zeigen uns, dass materieller Reichtum auf dieser Erde vergänglich ist. Früher oder später (und spätestens mit unserem Tod) werden wir alles, was wir auf der Erde besitzen verlieren. Alles, was wir ein Leben lang aufgebaut und wofür wir hart gearbeitet haben, wird in einem Moment einfach weg sein. Das Einzige, was dann übrigbleibt sind die „Reichtümer im Himmel“, die wir zu unseren Lebzeiten gesammelt haben.

Mit diesen Worten, ruft Jesus uns, als seine Nachfolger, dazu auf mit dem Bewusstsein zu leben, dass dieses Leben nur ein kleiner vergänglicher Teil unserer Existenz ist. Er möchte uns bewusst machen, dass wir ewige Wesen sind und uns einen Weg zeigen, wie wir Reichtümer im Himmel, die ewig sind und niemals verloren gehen, sammeln können.

Als mir die Bedeutung dieser Worte klar wurden, musste ich mir die Frage stellen: Lebe ich wirklich mit dieser **Ewigkeitsperspektive**? Und: wie sieht so ein Leben denn aus?

Der Gedanke, dass jeder Mensch, dem ich begegne, ein ewiges Wesen ist,

half mir zu verstehen, was es bedeutet „Schätze im Himmel“ zu sammeln. Die Art und Weise wie ich Menschen begegne, wie ich mit ihnen umgehe, was ich zu ihnen sage, wie ich helfe, wie ich unterstütze und wie ich liebe, bleibt für immer. Genauso wie meine Verachtung, meine harten Worte und meine Lieblosigkeit einen bleibenden Einfluss haben.

Als Christen haben wir den Auftrag, Gottes Reich auf dieser Erde zu bauen. Dieses Reich besteht nicht in erster Linie aus Gebäuden, sondern aus Menschen, die so leben wie Gott es möchte und die einander lieben, wie Jesus uns geliebt hat! Wir sammeln also Reichtümer im Himmel, wenn wir alles, was wir haben dafür einsetzen, dass Menschen in eine Beziehung mit Jesus kommen und wir unsere Ressourcen (Zeit, Geld, Worte...) dafür einsetzen um unsere Nächsten so zu lieben wie uns selbst.

Wenn wir mit dieser Perspektive leben, werden sich unsere Lebensentscheidungen komplett anders treffen und es wird ein radikaler Unterschied zu der Kultur der Welt um uns herum sichtbar sein. Wir werden nicht als erstes nach unserem Wohl und nach Wegen suchen, wie wir unser Leben noch angenehmer, noch gemütlicher und noch sicherer machen können. Sondern wir werden Entscheidungen treffen, die aus einer weltlichen Perspektive keinen Sinn machen und möglicherweise auch finanziell unweise sind.

Jesus möchte uns aber durch so ein Leben beibringen, nicht auf unseren Wohlstand, sondern allein auf Ihn zu Vertrauen:

Matthäus 6, sagt Jesus später: 31 Macht euch also keine Sorgen! Fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? 32 Denn um diese Dinge geht es den Heiden, die Gott nicht kennen. Euer Vater im Himmel aber weiß, dass ihr das alles braucht. 33 Es soll euch **zuerst um Gottes Reich und Gottes Gerechtigkeit** gehen, dann wird euch das Übrige alles dazugegeben.

Frage dich heute: Wo gibt es Bereiche in deinem Leben, in denen du eine neue Perspektive brauchst? Wo empfindest du, dass Jesus dich auffordert deine Lebensperspektive zu ändern und zu beginnen, andere Entscheidungen zu treffen? Welche Schritte kannst du dieses Jahr noch tun um dem Ziel: Reichtümer im Himmel zu sammeln, näher zu kommen?

Hauskreis

Frauentreff am Morgen

2x im Monat

Termin erfragen bei Gerdy Weiß, Tel.: 0176 91437637

Frauenhauskreis

alle zwei Wochen am **Dienstag um 19.30** Uhr bei Maria Reinbold

Termine erfragen, Tel.: 07425 – 33 70 75

Frauengebetskreis

Alle zwei Wochen am **Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr.**

Termin erfragen bei Bernadette Schwarzlühr, Tel. 07464 - 2786

Männertreffen

Termin erfragen bei Ralf Weiß, Tel.: 0176 91447789

Jugendhauskreise

Bei Interesse bei Noah Reinbold melden



Jugendfreizeit 04.09. – 09.09.2023

Heart to Heart - Unsere Beziehungen

Gemeinsam als Jugend unserer Gemeinde konnten wir vom 04.09. bis zum 09.09. nach einigen Jahren endlich wieder eine Jugendfreizeit außerhalb von Deutschland machen und so gingen wir zusammen nach Saalbach-Hinterglemm in Österreich.



Das Thema der Jugendfreizeit lautete „Heart to Heart“. In dieser Woche hatten wir viele gesegnete Gottesdienste, Workshops und auch eine sehr gute Zeit in unseren Kleingruppen, in denen wir viel über die Beziehungen in unserem Leben lernten und redeten, wie z.B. unsere Beziehung zu unseren Eltern und natürlich auch über unsere Beziehung zu Gott. Allgemein hatten wir gute Gespräche, viel Gemeinschaft und sehr viel Spaß miteinander. Und auch, wenn Probleme und Krankheiten kamen, spürten wir, wie Gott da war und gewirkt hat. Zum Schluss möchten wir uns als Jugend bei Maria und Willi bedanken, die die ganze Woche über wieder sehr lecker für uns kochten. Außerdem möchten wir jedem danken, der für uns gebetet hat. Wir hatten eine sehr schöne, gesegnete Zeit!



Gemeindefreizeit 29.09.- 02.10.2023

Nach einigen Staus und bei traumhaftem Wetter trafen die ca. 80 Teilnehmer nach und nach im Philadelphia-Freizeitzentrum in Murrhardt ein. Zum Start gab es ein sehr gutes Abendessen und danach konnte man den ersten Abend noch gemütlich in Gemeinschaft mit anderen ausklingen lassen.

An den nächsten beiden Vormittagen beschäftigten wir uns mit dem Thema „Der Nächste, bitte“. Mit einem Anspiel zum Einstieg, verschiedenen Inputs, Kleingruppen und Zeugnissen konnten wir uns mit verschiedenen Aspekten des Themas beschäftigen, wie z.B.: Wer ist der Nächste? , Wie geht es Menschen, die zum ersten Mal in die Gemeinde kommen, wie können wir auf sie zugehen?, Wie kann ich für meinen Nächsten da sein?

Nachmittags hatten wir Zeit für Action und Gemeinschaft. Neben Volleyball, Fußball, Klettern und Gesellschaftsspielen, gab es verschiedene Wandergruppen und auch die Möglichkeit in der Stadt einfach bummeln und Eisessen zu gehen.

Abends konnten wir bei einem gemeinsamen Quiz und beim bunten Abend unser Wissen, Einsatzbereitschaft und Kreativität unter Beweis stellen und hatten so die Gelegenheit nochmal ganz neue Seiten an einander zu entdecken.

Besonders schön war, dass wir bei gemeinsamen Gesprächen oder auch dem Küchendienst Zeit und Gelegenheit hatten uns (besser) kennenzulernen.

Es war eine sehr schöne Zeit, die leider viel zu schnell zu Ende ging. Und so freuen wir uns schon auf die nächste Gemeindefreizeit. **An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an alle, die die Freizeit organisiert haben!**



Israel - Eskalation des Konflikts bedeutet für Christen in Gaza besondere Belastung

„Es ist wie ein ständiges Erdbeben“

Die furchtbaren Angriffe der Hamas haben seit dem vergangenen Wochenende auf der Seite Israels über 1.000 Menschenleben gefordert, hauptsächlich von Zivilisten. Die unfassbare Brutalität und das Ausmaß der Angriffe haben uns und unsere Partner in der Region tief erschüttert. Israel hat begonnen, die Heimat der Hamas, den Gazastreifen, zu bombardieren. Deshalb denken wir auch an die wenigen Christen, die in dem dicht besiedelten Gebiet seit Jahren starken Repressalien ausgesetzt sind. Ein christlicher Vater aus Gaza, der anonym bleiben möchte, berichtete am Montagmorgen gegenüber Open Doors: „Meine Familie und ich sind wegen der schweren Bombardierungen ängstlich und besorgt. Wir haben das Gefühl, dass das Haus einstürzen wird; es ist wie ein ständiges Erdbeben. Wir umarmen unsere Kinder, um ihnen die Angst und den Schrecken zu nehmen, aber oft gelingt das nicht, weil die Erschütterungen so stark sind“.

„Wir wissen nicht, was auf uns zukommt ... Alles, was wir sehen, hören und fühlen, ist Krieg ... Explosionen und Zerstörung überall und das Schreien der Kinder wegen der Intensität der Bombardierungen. Die Angst vor dem, was kommen wird, ist groß, denn es gibt keinen sicheren Ort in Gaza“, fährt er fort.

Bitte beten Sie für alle Menschen in Gaza und Israel, besonders für die Christen:

- Beten Sie für ein baldiges Ende der Kampfhandlungen.
- Beten Sie, dass Jesus seine Gemeinde im Angesicht von Bombardements und rücksichtsloser Gewalt schützt und sie seinen Frieden inmitten des Krieges erlebt.
- Beten Sie, dass Gott seinen Trost über alle Leidenden ausgießt.
- Beten Sie, dass Jesus die Christen als Salz und Licht in der Finsternis gebraucht und sich vielen Menschen als der Retter und Erlöser dieser Welt offenbart.
- Beten Sie für den Frieden Jerusalems – und dass gerade in dieser Not viele Menschen Zuflucht bei Gott suchen.

Kinderseite – Der besondere Schutz

„Ich bin nur ein toter Hund!“ Stell dir vor, so hilflos fühlt sich Mefi-Boschet. Als er 5 Jahre alt war, hat sein Kindermädchen ihn fallen lassen. Seit diesem Unfall kann er nicht mehr gehen denn er ist lahm an beiden Beinen. Sein Leben ist sehr schwer. Und dabei war sein Großvater Saul sogar einmal König von Israel gewesen! Aber sein Großvater als auch sein Vater Jonathan sind gestorben und jetzt herrscht ein neuer König.

„Ist noch jemand übrig... von der Familie des vorigen Königs?“ So denkt eines Tages König David in seinem Palast. Jonathan war Davids bester Freund gewesen. Vielleicht gibt es noch irgendwo Verwandte der beiden? Was aber hat König David vor? Will er sich an ihnen rächen? König Saul wollte David nämlich früher mehrmals töten. Deshalb kommt Sauls ehemaliger Diener Ziba wahrscheinlich voller Unruhe und Angst in den Palast, als David ihn rufen lässt. Als Ziba jedoch hört, was König David als Nächstes zu ihm sagt, ist er sehr erleichtert.

„Ich will ihm Gutes tun“... versichert der König. „Ja, es lebt noch ein Sohn Jonathans, aber er ist an beiden Füßen gelähmt“, berichtet Ziba. „Bring ihn zu mir!“, bittet König David. Mefi-Boschet wird gebracht und wirft sich zitternd vor dem König auf den Boden.

„Hab keine Angst“, hörte er den König sagen. „Ich möchte dir Gutes tun. Du bekommst das ganze Land, das früher deinem Großvater König Saul gehört hat, wieder zurück. Ziba soll es mit seiner Familie für dich bearbeiten. Und du darfst dein ganzes Leben lang mit mir am gleichen Tisch essen. Jeden Tag!“ „Ich bin doch nur ein toter Hund“, sagt Mefi-Boschet. Aber König David will davon nichts hören.

Wie ein Königssohn wird Mefi-Boschet von jetzt an behandelt. Er steht unter dem Schutz und der Fürsorge König Davids, dem mächtigsten Mann von Israel.

Wusstest du, dass du unter noch viel größerem Schutz stehen darfst, als Mefi-Boschet damals? Nämlich unter Gottes Schutz, indem du ein echtes Königskeim wirst! Wie geht das? Mit all dem Bösen in deinem Herzen (den Sünden), kannst du nicht zu Gott kommen. Aber Jesus hat am Kreuz für alles Böse bezahlt. Wenn du ihn bittest, dir zu vergeben, wirst du ein Königskind.

Regelmäßige Termine

Sonntag	09.30 Uhr	Gottesdienst (mit Kinderbetreuung)
Montag	19.30 Uhr	Gebet
Dienstag	10.00 Uhr	Gebet am Morgen
Mittwoch	19.30 Uhr	Bibelabend
Freitag	06.00 Uhr	Matthäus-28-Gebet
Freitag	19.00 Uhr	Teeny-Kreis (12 – 14 Jahre)
Freitag & Samstag		Royal-Rangers (Teamtreffen in verschiedenen Gruppen)

Freikirche Gemeinde Gottes KdÖR

Linsenboldstraße 3
78647 Trossingen

www.trossingen-gemeindegottes.de

Sie können unsere Gottesdienste online im ‚**Livestream**‘ sonntags 09.30 Uhr & mittwochs 19.30 Uhr mithören oder im Archiv der Homepage.

Kontoverbindungen

Gemeinde Gottes Trossingen
Kreissparkasse Tuttlingen

Konto-Nr.: 996 671 IBAN: DE88 6435 0070 0000 9966 71
BLZ: 643 500 70 BIC: SOLADES1TUT

Gemeinde Gottes Trossingen (Zweckgebunden für Neubau)
Kreissparkasse Tuttlingen

Konto-Nr.: 852 533 6 IBAN: DE12 6435 0070 0008 5253 36
BLZ: 643 500 70 BIC: SOLADES1TUT

Gemeindeleitung



**Pastor
Christian Krumbacher**

Tel.: 07425 / 27 218

Mobil: 0160 960 353 82

E-Mail: Christian.Krumbacher@gemeindegottes.de

Älteste

Rainer Bosse

Tel.: 07425 3300453

Marcus Waczakowski

Tel.: 07425 337043

Victor Friesen

Tel.: 07425 3300777

Marius Krumbacher

Tel.: 07425 329293

Noah Daniel Reinbold

Tel.: 0176 47248869

Ralf Weiß

Tel.: 0176 91447789

Jugendleiter

Marius Krumbacher

Tel.: 07425 329293

Impressum

Gemeinde Gottes KdöR

Linsenboldstraße 3, 78647 Trossingen

Verantwortlich für den Inhalt

Christian Krumbacher

Anette Menzel

Rebecca Schleeh

Marcus Waczakowski

E-Mail: Gemeindebrief.gego@gmail.com